



Pfarrbrief
St. Marienkirchen
Fastenzeit/ Ostern
2026

Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige!

„Alte Gleise verlassen, neue Wege gehen“

Wenn etwas in unserem Leben gut verläuft, planmäßig stattfindet, gut vorbereitet ist, dann sagen wir gerne: etwas ist „auf Schiene“. Schienen, Gleise geben Halt und führen in eine bestimmte Richtung, bringen uns einem Ziel näher und geben Orientierung und Sicherheit. -

Wir kennen aber auch die andere Seite: manchmal erleben wir uns in einem festgefahrenen Alltagstrott, die Schienen der Gewohnheit oder der Erwartungen anderer werden uns zu eng oder lassen unser Leben „entgleisen“, manche Situationen „werfen uns aus der Bahn“ und lassen uns erstarren. Da muss man sich dann fragen: passt der Weg noch, den ich eingeschlagen habe, muss ich Veränderungen vornehmen, muss ich einen neuen oder anderen Weg suchen, damit ich gut leben und Sinn erfahren kann? –

Alte „Gleise“ zu verlassen, ist oft nicht so leicht, weil wir liebgewordene Gewohnheiten manchmal nicht so leicht aufgeben möchten – auch wenn wir spüren: so kann es nicht mehr weitergehen.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6) – sagt Jesus zu uns und damit schenkt er uns die Zusage, mit uns unterwegs zu sein, uns Orientierung und Halt zu geben.

Neue Wege zu gehen, erfordert Mut, ja verlangt uns auch vieles an Kraft ab, aber wenn wir ein Ziel haben und wissen, wohin es gehen soll, dann motiviert uns das und schenkt Zuversicht.

Neue Wege zu gehen heißt, sich auf das Leben einzulassen, die Realität anzunehmen, ohne etwas schönzureden – aber den Weg im Vertrauen zu gehen, dass Gott mit uns ist und dass wir auf unserem Weg von ihm getragen und begleitet sind. -

So gehen wir jetzt auch als neue Pfarre gemeinsam in den 19 Pfarrgemeinden weiter – mit neuen Strukturen, die helfen sollen, die gegenwärtigen Herausforderungen anzunehmen und gut damit umzugehen. Die alten Gleise haben uns lange geführt, jetzt gehen wir gemeinsam einen neuen Weg.

Ich lade jetzt schon recht herzlich zum Pfarrgründungsfest der neuen Pfarre Ried i.L. am Sonntag, 12. April um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Stadt Ried ein. Gemeinsam wollen wir den Aufbruch zu einem neuen Weg feiern und uns bestärken lassen mit der Zusage Jesu: „*Seid gewiss: Ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt.*“ (Mt 28,20)

Ich wünsche allen ein frohes und vom Frieden des Auferstandenen erfülltes und gesegnetes Osterfest und dass möglichst Vieles in unserem Leben „auf Schiene ist“.

Mit herzlichen Grüßen

Wolfgang Schnölzer

Pfarrer der Pfarre Ried i.L.



Des woa scho imma so

Vor einigen Wochen war ich bei einer Familie, um das Begräbnis ihres Angehörigen vorzubereiten. Wir sprachen darüber, ob bei der Trauerfeier auch eine Kommunionfeier dabei sein sollte und die Frau des Verstorbenen erzählte mir ganz ehrlich Folgendes:

„Du, ich verstehe nicht, warum bei einem Begräbnis immer nur die engsten Familienangehörigen zur Kommunion gehen. Am Sonntag gehen alle und beim Begräbnis geht keiner ...ich möchte, wenn meine Nachbarin oder meine Freundin beerdigt wird, auch zur Kommunion gehen, weil ich in dieser Stärkung und Trost erfahre, aber ich sag dir ehrlich: **ICH TRAUE MICH NICHT**. Wie schaut das denn aus, wenn ich da nach vorne gehe, obwohl ich nicht verwandt bin??“

Ich war zuerst mal sprachlos, weil mir wieder bewusst wurde, wieviel Ängste und Unsicherheiten Menschen mit sich tragen. Dann überkam mich eine Trauer, weil ich auch sehr darunter leide, dass bei einem Begräbnis das stärkende Sakrament der Kommunion nicht von mehr Leuten wahrgenommen wird. Und dann sagte ich der Frau: „Ich ermutige dich, dass du das nächste Mal einfach aufstehst und nach vorne gehst...trau dich, vielleicht folgen dir dann andere auch, die sich nicht trauen.“

Kurz darauf redete ich mit meiner Freundin über dieses Thema und sie antwortete ganz pragmatisch: „**Des woa scho imma so, do kaun ma nix mocha**“

Dieser Satz, den man immer wieder hört, löst in mir einen großen Unmut aus und ich wehre mich sehr dagegen.

Wenn immer alle dieses Motto gehabt hätten und sich nie wer gegen alte Gewohnheiten, Gesetze und Traditionen aufgelehnt hätte...dann dürften nach wie vor Mädchen nicht ministrieren und die Gottesdienste würden in Latein gelesen...um nur ganz wahllos zwei Beispiele aus dem kirchlichen Bereich zu nennen.

Jesus, hat uns gezeigt, dass es wichtig ist, Traditionen und Gesetze zu hinterfragen und neu zu überdenken...er soll uns darin immer wieder ein Vorbild sein. Er hat den Menschen in den Mittelpunkt gestellt und darauf geschaut, was diesem guttut, nicht, was in den Gesetzen steht. Er hat Neues gewagt.

Wenn wir in der Kirche und Pfarre mit der Strukturreform alte Gleise verlassen haben und neue Wege gehen, dann ist es für einige Pfarrmitglieder nicht immer leicht, das Neue anzunehmen, aber ich muss wirklich feststellen, dass sich das Ganze gut entwickelt und dass unsre Seelsorgeteams gute Arbeit leisten.

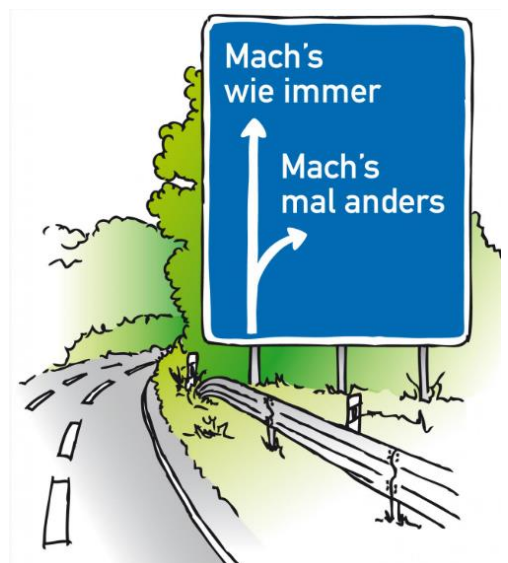
Auch wir in der Pfarrgemeinde müssen uns immer wieder von Traditionen und Feierformen verabschieden, die einfach nicht mehr angenommen werden und ihre Bedeutung verlieren, es entsteht aber immer wieder auch Neues und letztendlich geht alles in eine gemeinsame Richtung:

Als Pfarrgemeinde wollen wir gemeinsam unterwegs sein, Gottes Wort hören und versuchen, nach diesem zu leben.

Als Pfarrgemeinde wollen wir für die Menschen verschiedener Altersgruppen Heimat und Zugehörigkeit schaffen.

In diesem Sinne freue ich mich auf alles Gutbewährte und Wertvolle im Neuen Jahr, aber auch auf Neues, das wir ausprobieren wollen.

Renate Bachinger



Sonntag 1. März 2026

Messe mit Sammlung
Fastenbrezen, Kaffee, Tee
Fairtrade-Verkaufsstand

Menschen der nordindischen
Bevölkerungsgruppe der ADIVASI
galten viele
Jahrhunderte lang als
„unberührbar“.
Bis heute werden sie diskriminiert,
ausgegrenzt und um ihr Recht
gebracht.

**Doch es gibt Hoffnung –
und sie wächst von unten!**



Unsere Partner*innenorganisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society) wurde bereits mehrfach national und international für ihren Einsatz gewürdigt.

SEEDS unterstützt Adivasi-Frauen und -Männer in ihrem Kampf um soziale Gerechtigkeit.

Unterstütze auch du dieses Projekt mit deiner Spende!

**Möglichkeit dazu nach der Messe am 1. März,
oder mittels Zahlschein (Schriftenstand),
oder per online-Banking spenden:**

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000
BIC: GIBAATWWXXX

(Ursula Glechner)



***Das Wunder besteht für mich darin,
nicht im Stich zu lassen.
Sich nicht und andere nicht.
Und nicht im Stich gelassen zu werden.***

Caritas

Liebe St. Marienkirchner/innen

Das Wesen der Caritas besteht überwiegend darin, füreinander Sorge zu tragen und niemand im Stich zu lassen.

Gerade in Zeiten, in denen vieles in der Welt, das uns selbstverständlich erschien in Frage gestellt wird, dürfen wir die Sorgen der Menschen im eigenen Land nicht aus den Augen verlieren.

Daher werden auch heuer wieder unsere Caritas- Haussammler: innen an eure Türen klopfen und um Unterstützung für Menschen in Not in unserem Land zu bitten.

Meine Bitte an euch: Öffnet ihnen eure Türen, eure Herzen und auch das Geldtascherl. VERGELTSGOTT. Allen, die zu diesem guten, sorgenden Miteinander in unserer Pfarrgemeinde beitragen ein herzliches **DANKESCHÖN.**

**Wir wünschen Euch eine gute vorösterliche Zeit und ein FROHES OSTERFEST.
Das Caritas-Team**

Trauercafe

Du trauerst um einen lieben Menschen, der schon vor langer Zeit oder erst vor kurzem verstorben ist...

Du würdest gerne mit Menschen in der gleichen Situation reden und dich bei Kaffee und Kuchen austauschen...

Dann bist du genau richtig beim TRAUERCAFE am **Samstag, 28. März von 15.00 bis 16.30 im Pfarrheim Eberschwang**

Komm doch einfach vorbei, ich freue mich auf dich Renate Bachinger und ihr Team



Erstkommunion

Mit Jesus zusammenwachsen und zusammen wachsen



Fünfzehn Kinder (elf aus St. Marienkirchen und vier aus Geiersberg) der zweiten Klasse

bereiten sich heuer auf die Sakramente der Buße und der Eucharistie vor. Dies geschieht in den Familien, in der Schule, bei den Gruppenstunden, durch die Erstbeichte und durch den Besuch der Gottesdienste. Wir werden auch die Hostienbäckerei in St. Anna besuchen.

Schön, dass alle Familien in die Vorbereitung eingebunden sind.

Die Kinder feiern am 4. März ihr Erstbeichtfest, am 5. Fastensonntag, 22. März ihren Vorstellgottesdienst und am 25. April ihre Erstkommunion.

Unsere Erstkommunion steht unter dem Motto:

„Mit Jesus zusammenwachsen und zusammen wachsen“

Die Kinder sollen in die Beziehung mit Jesus hineinwachsen.

Das Hineinwachsen in den christlichen Glauben ist ein Weg, der schon mit der Taufe begonnen hat. Mit der Taufe haben die Eltern ihr Kind unter den Schutz und Segen Gottes gestellt. Es wurde in die große Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen. Bei der Feier der Tauferneuerung können die Kinder nun selbst sagen, dass sie an Jesus glauben und zu ihm gehören.

Jesus hat Brot als Bild für sein Leben genommen. Es ist das Zeichen der Gemeinschaft mit Jesus und uns Menschen. Das feiern wir bei der Erstkommunion:

„Unsere Augen sehen das Brot.

Unser Glaube sagt: Jesus Christus ist da.

Gott ist mitten unter uns.“

Beten wir für die Erstkommunionkinder:

Mögest du wachsen und werden wie ein Baum:

tief verwurzelt in Glaube und Liebe, die dir Halt geben,

ausgestreckt wie Äste nach dem, was deine Seele nährt,

standhaft im Blick auf das, was deine eigene Wahrheit ist,

und im Blick auf die Zukunft Gottes, die dir verheißen ist.

Monika Jobst

Lea Hörandner:

Ich habe mich auf den Weg gemacht, um mit Jesus zu wachsen und ihn immer besser kennenzulernen.



Jana Binder:

Jesus ist für mich wie ein Engel, der mich begleitet.



Tobias Hauser:

Mit Jesus wachse ich im Glauben und im Vertrauen auf Gott.



Michael Landlinger:

Ich bin froh, dass ich mit Jesus wachsen darf.



Andreas Franz:

Ich freue mich darauf, Jesus in der Kommunion nahe zu sein und weiter mit ihm zu wachsen.



Fabio Schratzberger:

Mit Jesus an meiner Seite kann ich Vertrauen, Mut und Liebe wachsen lassen.



Marie Schnötzlinger-Wenzl:

Jesus begleitet mich jeden Tag und hilft mir, Schritt für Schritt zu wachsen.

Luca Vöcklinger:

Gemeinsam mit Jesus und den anderen Kindern darf ich im Glauben wachsen.



Amalia Lasinger:

Jesus ist mein Freund und hilft mir, im Herzen zu wachsen.



Theo Straif:

Ich freue mich auf die Hostie.



Alexander Fuchs:

Gemeinsam mit Jesus möchte ich lernen, gut zu anderen Menschen zu sein.



Sternsingen 2026

In unserer Pfarrgemeinde waren am 3. Jänner die Sternsinger unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und für einen guten Zweck zu sammeln. Bei strahlendem Sonnenschein und viel Schnee wurde das Sternsingen zu einem besonders schönen Erlebnis.

Dank der großen Spendenbereitschaft der Pfarrbevölkerung konnte der erfreuliche Betrag von 2.611,60 € gesammelt werden. Dieses großartige Ergebnis unterstützt wichtige Hilfsprojekte und zeigt den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Die gelungenen Tage des Sternsingens feierten wir bei einem gemeinsamen Frühstück.

Ein großer Dank gilt allen Sternsängern, den Begleitpersonen sowie allen Helfern im Hintergrund. Ebenso bedanken wir uns bei allen, die ihre Türen geöffnet und diese Aktion mit ihrer Spende unterstützt haben.

(Niklas Knauseder)



... den jungen Müttern von der Müttergruppe MIA MAMAS, die heuer erstmals die Kindersegnung zu Maria Lichtmess vorbereitet und mitgestaltet haben

...allen, die dazu beigetragen haben, dass Weihnachten in unsrer Kirche wieder so feierlich war, ganz besonders allen, die musikalisch tätig sind, dem Mesnerteam und allen, die im Hintergrund mitwirken

...Niklas Knauseder, der sich wieder sehr engagiert um die Durchführung der Sternsingeraktion gekümmert hat

...allen, die am Sonntag unsre Gottesdienste mitgestalten UND besuchen, nur so bleibt unsre Pfarre lebendig
(Renate Bachinger)



Bedanken möchte sich auch das Mesner- Team

.... bei Christine Gross aus Eberschwang, Felling 4, für die Christbaum Spende für unsere Pfarrkirche.

... bei Tischler Sepp, für die Nachjustierung vom Osterkerzenständer.

... bei Scharsching Julian, der die Kirchenheizung wieder repariert hat, nachdem diese bei den eisigen Temperaturen ausgefallen ist.

Einladung zur Pfarrreise 2026

Emilia Romagna

12. – 17.10.2026

Die heurige Pfarrreise führt uns in die abwechslungsreiche Region **Emilia-Romagna** und verbindet Kultur, Genuss, Natur und Meer.

Startpunkt ist **Parma**, das kulinarische Herz der Region. Hier dreht sich vieles um regionale Spezialitäten wie **Prosciutto di Parma** und **Parmigiano Reggiano**.

Als Kontrast steht noch eine Besichtigung von **Ferrari in Maranello** am Programm – ein Muss für jeden Automobilliebhaber.



Weiters besuchen wir **Bologna**. Bei einem Rundgang durch die typischen Arkadengänge gibt es u.a. die älteste Universität Europas und die beiden schiefen Türme Garisenda und Asinelli zu sehen und anschließend noch einen Streifzug durch das Borgo piu bello **Brisighella** mit Olivenölverkostung.

Ein kultureller Höhepunkt erwartet uns in **Ravenna** mit seinen berühmten Mosaiken. Danach erleben wir im **Podelta bei Comacchio** ein einzigartiges Natur- und Vogelparadies.

Weiters genießen wir das historisch mediterrane Flair in **Rimini**.

Ein Ausflug in die kleine Republik **San Marino** mit seiner pittoresken Altstadt darf natürlich nicht fehlen.



Information: Peter Lederbauer, 0699 81178703 oder Flugblatt beim Eingang der Kirche in Eberschwang

Termine in der Fastenzeit und an den Ostertagen

Aschermittwoch: 18. Februar

- 19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
- Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40- tägige Fastenzeit und gilt als strenger Fast- und Abstinenztag.

An den Freitagen in der Fastenzeit wird um 17:30 (vor der Abendmesse) das Kreuzweggebet in der Kirche gebetet.

1. Fastensonntag: 22. Februar

- 8:00 Wortgottesfeier

2. Fastensonntag: 1. März

- 8:00 Hl. Messe
- Familienfasttag der KFB mit Fair Trade Verkaufsstand, Fastenbrezen

Samstag: 7. März/ KGI Messe

- 18:00 Anbetung/ Beichtgelegenheit
- 18:30 Rosenkranz
- 19:00 Hl. Messe mit anschl. Gebet mit P. Christian

3. Fastensonntag: 8. März

- 8:00 Wortgottesfeier
- Musikalische Umrahmung durch die Ortsmusik im Gedenken an verstorbene Mitglieder

Freitag, 13. März

- 18:00 OMC- Gedenkmesse für verstorbene Mitglieder

Samstag, 14. März

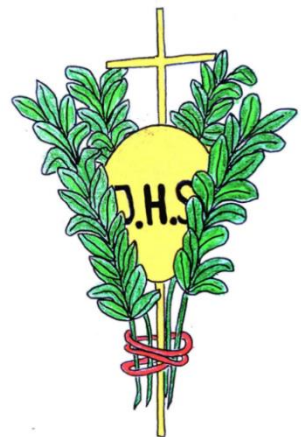
- 14:00 Kreuzweg der kfb in den Hausruckwald

4. Fastensonntag: 15. März

- 8:00 Hl. Messe

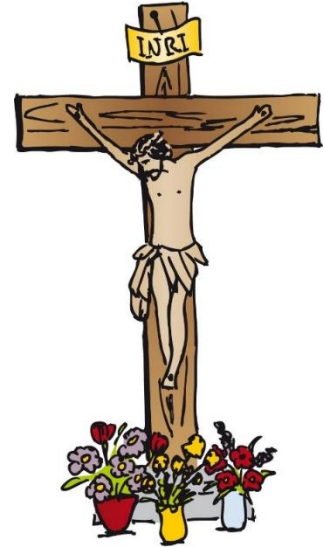
5. Fastensonntag/ Passionssonntag: 22. März

- 8:00 Wortgottesfeier/ Familiengottesdienst,
- Vorstellung der Erstkommunionkinder
- Musikalische Umrahmung durch den Schülerchor
- 19:30 Passionssingen in der Kirche



Freitag, 27. März

- 18:00 Osterbeichte
- 18:30 Bußandacht
- 19:00 Heilige Messe



Palmsonntag: 29. März

- 8:15 Palmweihe und Palmprozession
- 8:30 Hl. Messe
- Osterbasar der Goldhaubenfrauen
- 14:00 Kreuzweggebet in den Hausruckwald- ab Pilgersham

Gründonnerstag: 2. April

- 19:00 Hl. Messe

Karfreitag, 3. April

- Die Ministranten gehen mit den Ratschen von Haus zu Haus.
- 10:00 Die Erstkommunikationskinder schmücken das Grab.
- 15:00 Karfreitagsliturgie, Leidensgeschichte, Kreuzverehrung durch Kniebeuge oder Verneigung und Grablegung.

Karsamstag, 4. April

Anbetung beim Heiligen Grab:

- 08:00 – 09:00 westlich der Eberschwanger Straße
- 09:00 – 10:00 östlich der Eberschwanger Straße
- 10:00 – 11:00 Hofmark, Siedlung, Pilgersham
- 11:00 – 11:45 Volks- und Hauptschüler

Osternachtfeier

- Ab 16:45 Treffen der Pfarrgläubigen beim Osterfeuer (Priestergrab)
- 17:00 Feier der Osternacht, Wortgottesfeier mit Lichtfeier, Speisenweihe, Tauffeier

Ostersonntag: 5. April

- 8:00 Hl. Messe

Ostermontag: 6. April

- 6:00 Emmausgang zum Wetterkreuz nach Bergern
- 8:00 Emmausgottesdienst/ Hl. Messe



Sonntag, 12. April

- Pfarrgründungsfest
- Hl. Messe 9:30 in der Stadtpfarrkirche in Ried im Innkreis.
- Keine Messe/WGF in St. Marienkirchen

Vorausblick/ weitere Termine

Freitag, 17. April

- Floriani- Feier der Freiwilligen Feuerwehr

Samstag, 25. April

- 9:30 Erstkommunion in unserer Pfarre

Familiengottesdienste/ Wortgottesfeiern

- Muttertag, 10. Mai – gestaltet vom Schülerchor
- Vatertag: 14. Juni



Pfarrgründungsfest
der
Pfarre Ried im Innkreis
Sonntag, 12. April 2026

Treffpunkte für Pilger:innen um 9.00
*Konvikt/Landesmusikschule
bei der Kapuzinerkirche
Parkplatz beim Stadtfriedhof
am Messegelände*

**Pfarrgottesdienst
in der Pfarrkirche um 9.30**

**Im Anschluss Agape auf dem
Kirchenplatz**